hren-

66.

er,



Geltfame Streils. Gine englifche Beitschrift ergabit: Um gegen bas ftrenge Spitem ber Ruchenrechnungen gu protestiren, fireiften um vorigen Auguft ploglich bie Roche im Konigsichtoffe m Mabrib. Die fonigliche Familie betrachtete jedoch die Sache als Schers, und die baudich erzogenen Schwestern bes Ronigs ersetten die wiberspenstigen Roche und bereiteten ein borsügliches Diner. Bor einem Jahr verlangten bie Sanblanger bes South Stafforbibire-Rubs eine Lohnerhöhung. Als man ibmen biefe bermeigerte, legten fie fofort bie Urbeit nieber, und Die Spieler mußten felbst ihre Reulen tragen, mabrent bie Sanblanger bie Löcher verftopften, bie Sahnen berunterriffen und auch fonft gu ftoren fuchten. Die Croupiers bes Spielflabs in Spa ftreiften bor furgem, weil fie feine Trinfgelber bon ben Mitgliebern erhielten und ihnen gebroht murbe, bag ein neu eingustellenber Direttor ihr Benehmen beaufsichtigen follte. Diefes Borgeben botte auch bie gewünschte Birfung auf bie Direttoren, die ichimpflich nachgaben und bie Croupiers ibr altes Berfahren fortfegen liegen. Bor nicht langer Beit befanben fich die Reapolitaner, die Freunde ober Bermanbte berloren batten, burch einen Streif ber Tobtengraber in einer febr unangenehmen Lage. Dieje wollten weber bie Graber graben noch anderen erlauben, es zu thun; ja fie gingen fogar foweit, mit Bewalt Leichenzuge auf ihrem Rirchhof angugreifen. Infolge ihrer brobenben Saltung mußte mehr als eine Beftattung auforidoben werben. In Kanton in China ftreisten vor einigen Monaten die Denter, weil sie schlecht bezahlt wurden; sie bedaupteten 500 Eglh (1 A) pro Ropf, ihre gewöhnliche Entlobnung, wären wegen der "flauen Geschäftslage" ihren Bedärfnissen ganz unangemessen. Der Beamte, dem sie ihre Klagen borden bet ihren Bedarf ihren generalen. trugen, bedauerte, bag er ihre Bitte nicht gemabren fonnte, machte fie aber gludlich burch bas Berfprechen, bag in Bufunft mehr hinrichtungen ftattfinben follten. Die Borgiiglichfeit ber Rabfahrmege erregte unter ben Abvolaten ber Stabt Mencon viel Difbergnugen, benn fie beflagten fich, bag fie infolge bes fruben Beginns ber Gerichtshofe nicht genugenb lange rabeln tonnten. Da bie Beborben fich weigerten, auf ben Biberfpruch einzugeben, ftreiften bie Abvotaten und batten einen folden Erfolg bamit, bag bie Berichte eine Stunde fpater begonnen. Gin Streif ber Richter ereignete fich im Frubling bes borigen Johres in Dotobama. Gine Gelebesvorlage gur Erbobung ihrer Gehalter mar ju ihrem großen Merger bom Reprafentantenhaufe verworfen worben. Da weigerten viele fich einfach, Gerichtsfigungen abguhalten, und nur burch Ausübung eines großen Drudes waren fie babin gu bringen, gu ihrer Bilicht gurudgufehren. Wenn man allerbings bebentt, bag ihr Gebalt oft nicht 20 Mart wochentlich überfieigt, fo mußte man mit ben Streifenben impathifiren. Bon allen Streifs, über bie berichtet wurde, ift ber, mit bem bie Bettler in Ruffifc-Bolen brobten, jebenfalls ber laderlichfte. Beben Breitag Morgen gingen biefe Leute, bie fich ju einem regelmäßigen "Gewertver-ein" aufammengeschloffen haben, bon Saus ju Saus, um fich einen polnifchen Grofchen gu bolen, Gines Freitags por brei Jahren unterliegen fie ihren Befuch, ichidten bafur aber eine Benachrichtigung, bag fie, wenn in Bufunft nicht jeber Sausbalt swei Grofchen gu ihren Fonds beifteuern wurde, geichloffen nach Czeftochowe ausmanbern wurben. Da fich bort ein wunberthätiges Bilb ber Jungfrau Maria befinbet, ichien ihnen eine reiche Ernte gu bluben. Diefe Rachricht verurfachte faft eine Banif, benn bie Empfanger ber wochentlichen Gabe pflegten bei ber Grifmeffe für bie Seelen ber Geber gu beten. Desseib genehmigten bie Stabtbewohner ohne weiteres bas Geund ber Streif ber Bettler mar abgemenbet.

Hab der Streif der Bettler war abgewendet. Dochzeit des Nadodd. Eine Hochzeit, von der ganz London bricht, sand deselhst katt. Die einzige Tochter des bekannten schaftlanischen Minenkönigs Henry Barnato, Miß Lillie Barnato, hat sich wit Samuel Asber, dem langjährigen Privatsetretär Lord Rothschilds und jehigen Theilhabers der Firma Barato Brod, dermählt. Die Trauung sand unter großem Gepränte in der prächtig geschmickten Westend Index und Kalmen, die Bekorationen bestanden aus Lillen, weißem Flieder und Kalmen, die Balkon und Pseiler sollt ganz debedten, so daß der Lempel einem Blumenhoin glich. Die musikalischen Darbietmen dei der Aramungsseierlichseit waren ebensalls außergenöhnlich großartig. Eine große Orgel war besonders zu diesem Brade erdaut worden. Den Chor dilbeten die besten Sänger und Sängerinnen sämmslicher Londoner Kirchen. Der Feier wichten etwa tousend Versonen der vornehmsten Kreise del. Zu kören der Hochzeit hatten sämmtliche Londoner Omnibuskutder über Beischen mit weißen Bändern geschmildt und die

Schaffner trugen weißen Flieber im Knopfloch, ba ber Bräutigam, Mr. Alber, als Privotjefretär Kochschilds die sämmtlichen Dunibuskutscher und Kondukteure Londons in jedem Jahre regelmäßig reich beschenkt.

"Das ift bie Liebe". Der befannte englische Militärpfarrer Hat ein samojes Buch geschrieben: betitelt: "Bie man verheirathet und doch glücklich sein kann." Als Gegenstück empsiehlt sich für litterarische Damen die Behandlung des Themas: "Wie man sie man sie man sie bechandlung des Themas: "Wie man sien bleiben kann und doch nicht ungläcklich zu werben braucht". Freilich wiffen bie iconen Landestöchter Eng-lands barüber auch ohne besonbere Belehrung hinreichend Bescheib. Auf bas Sammeln von Waterial für Rlagen wegen ge-brochenen Ebeversprechens versteben fie sich aus dem ff. Die gärtlichen Mütter lassen es im Rothfall an geschäftskundigem Rath nicht fehlen, und die Gerichte entscheiden burchweg mit unnachsichtlicher harte, ja, man tann getrost sagen: mit hand-greislicher Barteilichkeit, zu Ungunsten ber ungetreuen Branti-gams. Junge Damen mit Unternehmungsgeist machen aus ber Einbringung folder Ragen ein Gewerbe. Wie einträglich biefes fich unter Umftanben erweift, beigt ein foeben bor bem Obergericht verhandelter flaffifcher Fall. Dis Gertrub Ridetts, Die Tochter eines früheren englischen Obersten im indischen Dienst, lernte bor swei Jahren in Birma ben Insanterie-Leutnant Thomas Gastell fennen, und es tam nach einem ziemlich bersbaften Mirt zu einer Berlobung amifchen ben beiben. Mochte aber auch bas Derg ber Dig Gertrub in Flammen fteben, ihr Ropf blieb fühl. Sorgfältig sammelte fie bie ichriftlichen Liebes-erguffe ihres Schabes, aber nicht, wie bas sonft wohl ublich ift, mit blauseibenen Banbeben umwunden, in einem buftenben Sachet, fondern, nachbem fie etwa fehlenbe Daten gemiffenhaft nachgetragen, in einem Briefordner. Mit Dilfe biefes vernichtenben Ronvolutes bon Befenntniffen flagte fie, als bie anfangliche Heirathelust bes Leutnants nüchterner Ueberlegung ichließlich nicht Stand bielt und er, um einen populären Ausbrud zu gebrauchen, "abschnappte". In der Berbandlung mußte sie sich zu dem Eingeständniß bequemen, daß sie bereits vor zehn Jahren bon einem andern unter ben nämlichen Umftanben unb auf biefelbe Weise einen Mingenben Troft von 1000 Littl. (20000 Mart) erftritten babe. Tropbem, und obwohl biefer neue Bergenstoman ihrer reiferen Jugend einen von Ansang an under-fennbaren geschäftlichen Beigeschmad hatte, billigte ihr das Ge-richt eine abermalige Entschäddigung von 1500 Lircs. (30000 Me.) zu. Die beiden "Enttäuschungen" haben also der Dame ein an-lehnliches Bermögen eingebracht. Tropbem barf man den Leutnant ju ber Schichalsgunst beglückwünschen, bie ibn bor bem bemernben Besit bieses Gemuthemabchens bewahrt bat.

Eine Steuer auf ablige Mitgiftsjäger. Die Senatoren von Teras sind heitere Leute. Kürzlich hat, wie der Eri de Paris meldet, einer dieser Derren in der "hohen Kammer" solgenden Gesehesvorschlag eingebracht: "In Andetracht des Umstandes, daß eine große Anzahl von Derzogen. Lords und Grasen die Bereinigten Staaten auf der Suche nach einer Deirath mit unseren schönsten und reichsten Landestöchtern bereist, wird das Bundesamt ansgesordert, alle Derzöge, Lords und Grasen, echte und saliche, die im Gebiete des Staates Teras angetrossen werben, mit einer Steuer zu belegen, um unsere jungen Töchter gegen Unternehmungen zu ichügen, die ost den Charafter einer ristanten, wenn nicht gar gesährlichen Spekulation haben." Die Amerikanerinnen den Amerikanern!

Die fange Rase. Eine lustige Geschichte erzählt ein bel-gisches Blatt: 2018 im Jahre 1871 ber neuernannte japanische Gesandte am niebersändischen Sofe, Graf Iwasura, in Amsterbam landete, zeigte ibm eine Schaar Gaffenjungen, bie auf bem Damm spielten und wabricheinlich noch nie einen Japaner ge-sehen hatten, eine "lange Base". Der Gesandte, ber biese freundliche Geberbe nicht kannte, erkundigte fich bei bem Ritter ban Stebolb, ber bei ber nieberlanbifden Befanbtichaft in Tofio bie Stelle eines Ranglers befleibete und als Ginfufrer bes fabanifchen Gefandten mit berftbergefommen war, nach ihrer tieferen Bebeutung. Der Rangler war febr berlegen und gogerte anfangs, eine Antwort zu geben, bann aber erflärte er fed und breift, bag bie liebliche Geste, bie befannilich in einer eigenar-tigen Berbindung swischen ben Sanden und ber Rasenspipe befteht, in Holland als das bochfte Zeichen von Achtung gelte und nur ganz befonders bervorragenden Versönlichkeiten gegenüber zur Anwendung gelange. Der Gesandte war ganz entzückt von biefer Erffarung und fragte nicht weiter, fo bag ban Giebold ben Borfall baib bergeffen batte. Die Geschichte follte jeboch merfwurbige Bolgen baben. 208 ber Gefanbte einige Tage fpater in feierlicher Aubieng bem Ronig Bilbelm porgeftellt murbe, war feine erfte Sorge, bem Monarchen eine "lange Rafe" gu geigen, bie bas gange Gefolge bes Japaners mit großer Burbe nachahmte. Man fann sich benken, welche überraschende Birkung biese eigenartige Sulbigung auf bes Königs Majestät ausübte. Rur Ritter Siebold kannte die Ursache biefer fürchterlichen Berletzung höfischer Etiquette, aber er sog sich, als ihn ber König fragend anblicke, mit Glans aus ber Affare, indem er fühn ba-rauflos log, daß die selssame Begrühung in Japan üblich sei,

wenn man Königen und hohen Staatswürdenträgern eine bejondere Ehre erweisen wolle. Run machte der König wieder ein freundliches Gesicht und zeigte dem Japaner selbst eine "lange Rase", worauf sich die Würdenträger des Hoses und die Dojbamen derpstichtet fühlten, ein Gleiches zu thun. Es soll sehr possirtsch ausgesehen haben, aber der Gesandte war diesmal noch mehr entzückt, und das war schließlich die Dauptsache.

Standesamt Sonnenberg-Rambadi.

Geboren: Am 17. März bem Maurermeister Deinrich Wildbardt zu Rambach ein Sohn Paul Albert. — Am 27. März bem Maurer Ludwig Breis zu Kambach eine Tochter Abele. — Am 27. März bem Geinbrecher Andreas Beinenz zu Sonnenderg eine Tochter Elizabetha. — Am 28. März dem Huhrmann Jodannes Schuler zu Sonnenderg ein Sohn Berner Delmutd. — Am 28. März dem Mildhändler Johann Georg Philipp Christian Deiliger zu Sonnenderg eine Tochter Frieda Wilhelmine. Am 28. März dem Bädermeister Iochter Frieda Wilhelmine. Am 28. März dem Bädermeister Wilhelm Abt zu Sonnenderg eine Tochter Frieda Wilhelmine. Am 28. März dem Bädermeister Wilhelm Abt zu Sonnenderg eine Tochter Anna Tora Mathleben Abt zu Sonnenderg eine Tochter Anna Tora Mathleben Abt zu Sonnenderg eine Tochter Inna Tora Mathleben Zum 29. März dem Täncher Johann Flid zu Kambach eine Tochter Johanna Pauline.

Aufgeboten: Am 26. Mars ber Apotheter Ernft Richard Stacheleb su Frankenthal mit Elifabeth Stephanie Repper gu Biesbaben. — Am 29. Mars ber Bader Arthur herrmann mit ber Louise Wilhelmine Schwein beibe zu Rambach.

Verehelicht: Am 28. März ber Aufscher Dermann Abler zu Doßbeim mit ber Luise Christine Wilhelmine Hint zu Rambach. Gestorben: Am 16. März Anna Geride zu Sonnenberg 53 Jahre. — Am 16. März Therese Agner zu Rambach 34 Jahre. — Am 18. März Karoline Denriette Elisabethe Philippine Spankuß zu Sonnenberg 26 Jahre. — Am 22. März Emma Dermine Tochter bes Buhrmanns Ludwig Bach zu Sonnenberg 2 Jahre. — Am 30. März Karoline Wilhelmine Becht zu Sonnenberg 18 Jahre.

Standesamt Dotheim.

Geboren: Am 1. März dem Maurer Theodor Baum e. S. Karl Friedrich. — 4. dem Schlosser Deinrich Ehlig e. T. Klara Wilhelmine. — 5. dem Maurer Wilhelm Khilipp Fischer e. T. Wilhelmine Esise. — 4. dem Schlosser Reinhold Kudolf e. S. Ernst Hubert Keinhold. — 9. dem Dachdeder Deinrich Kies e. S. Karl August. — 10. dem Maurer Carl Friedrich Krouß e. S. Karl August. — 11. dem Zimmermann Wilhelm August Dermann Emil Prenß e. S. August Emil Dermann. — 14. dem Landmann Carl August Kossel e. S. Wilhelm August Adolf. — 17. dem Schreiner Friedrich Carl Louis Wirges e. S. Friedrich. — 20. dem Schreiner Wilhelm Arnold e. T. Dedwig Minna. — 16. dem Photograph Wilhelm Menz e. T. Emilie Elisabeth. — 23. dem Waurer Wilhelm Mugust Wagner e. S. Carl Emil. — 25. dem Kutscher Karl Linf e. T. Anna Maria. — 26. dem Maurer Johann Jasob Knopp e. S. Ernst Edward. — Am 27. März dem Maurer Friedrich Ludwig Krauß e. S. Ernst Wildelm.

Aufgeboten: Am 3. Mars ber Silfsgerichtsbiener Wilhelm Müller, mit ber Dienstmagd Magdalene Stricker. — Am 6. Mars der Zimmermann Wilhelm Carl Heinrich Wurster, mit ber Wittive Luise Kraft geb. Hohn. — Am 17. Mars der Küfer August Wilhelm Dermann Hilbert aus Rilbesheim, mit der Köchin Anna Steinebach. — 25. Märs der Arbeiter Ernst Sautscheft zu Soest, mit der Wittive Johanna Charlotte Dorothea Bürger geb. Sporseder aus Soest. — Am 31. März der Juhrfnecht Carl Jean Kreß aus Wiesbaben, mit der Habritarbeiterin Barbara Dozius von da.

Berheirathet: Am 7. Mars ber Maurer Emil Maurer, mit ber Fabrifarbeiterin Bilhelmine Arens. — Am 7. Mars ber Tüncher Wilhelm Friedrich Carl Birf, mit der Bajcherin Lina Meister spätere Schmidt. — 26. Mars ber Müller und Deconom Deinrich Ferbinand Weigand aus Homburg vor ber Höße, mit ber Berfäuserin Anna Maria Margarethe Beder von ba.

Gestorben: Am 2. März die ledige Luise Wintermeder, 65 3. — 4. dem Fadrikarbeiter Gustav Meder e. S. Eustav, 3 W. — 7. dem Taglöhner Wilhelm Schwade e. todtgeborene Tochter. — 17. der Medger Jakob Dehmann, 77 J. — 18. dem Maurer Emil Deinrich Friedrich Enders e. S. Emil Deinrich Friedrich, 11 M. — 19. Karl Höhn, 9 J. — 20. dem Maurer Carl Scheidt e. T. Wilhelmine, 2 J. — 22. der underehelichten Wäscherin Anna Maria Schmitt e. T. Bertha Hermine, 4 M. — 24. der underehelichten Väglerin Catharine Darsi ein todtgeborenes Mädchen. — 28. dem Töpfer Max Breiden e. T. Lina Bauline, 10 M. — 29. die Elisabethe Göbel geb. Schauer Wwe., 69 J. 31. dem Schlosser Reinhold, 3 W.

Patente etc. erwirkt

Sie Berarduren an Uhren, Goldwagen und optischen Artifeln, so gehen Sie zu J. Worner, Marktstrasse 6. Dort wird Ihre Uhren Sie finden dort auch reiche Auswahl in allen möglichen Gelegenheits-Geschenken.

Sitte genan auf die Firme zu achten!



Schulranzen!!

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

bon 45 Bfg. an bis zu den Feinsten.

Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.— an.

Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Massive Rindlederranzen, ganz ungefüttert, unterreißbar. Reparaturen. Handarbeit.

faulbrunnenstraße 10, A. Letschert, kaulbrunnenstraße 10.

us. 311

11m

aus

gent,

m.

iche.

ben

ben

Rice.

mer,

omie

pher

für

ttur

e unb

ebrich.

ungen,

ungen

it, gum

chāft#

merben

ofrans

36. amard

etrieben

fie nabe

tftigen

ie Tare

nrant,

5.

Б.

HI CH.

36.

35.

u ift.

C Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger 20

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unier Wohnungs - Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interellenten in unierer Expedition grafis verabiolgt. Billigite und erfolgreichtite Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokallidien, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc. testere

Unfer dieler Rubrik werden Inferate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Ericheinen mit nur Mark 1.- pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.- pro Monat. teresteresteres enteresteres enteres Einzelne Vermiethungs-Inferate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnadweis-Burean Lion & Cie., Roftenfreie Beichaffung von Mirth. und Raufoojeften aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Geindit jum peroft son put Barterre-Wohnung ob. fi Billa in Biesbaben, Dffert. B. D. 272 an G. 2. Daube u. Co.,

3 ab. 1. Wei 9 2 ob. 1. Mai 2-Bim. Wohnung went, m. Danf. od, 3.3. Wohn pi. mieth . Fronfp nicht andge-thloffen Geft. Off. n. Br. u. M. M. 580 a. b. Egu. b. Bl. erb 691 Juft. 2.3:m. 2Bobn. m. Abichi.

Dai v. tt. Fam. gef. Di u. O. H. a. b. Exp. b Bl. 846 Suche fur bale nicht gr. Bobn-baus in Rabe Grabt ob. Bor-site. Offert, unt, K. 82 an bie

Junger Mann fucht ab 15. April für ca. 8 Bochen Mabe Grantfurterfrage freundi, mit Benfion bei drifti, gefinnter Familie.

Angebote unter O. H. 853 an bie Expedition biefes Blattes

Eine 3. 3immer Wohnung fur Bedripvierei bevorgugt. Dffeiten unter L. M. 200 an die Er eb. B. 20.

3 Edmatbach od Schlangen. ib, wird eine Wohnung von ca. Simmer in. Garren en, Reines Jenfionebane gu miethen ge nicht. Spiter r Stant nicht ausgefchloffen, Offerten m. Breis unter L. W. 67 a. b Grped, b. 281 erb. 210 Sine altere Dame, in beicheibenen Berbatniffen, fucht Muf.

Familienpensionat

Ribel bringt fie mit. Offerten m. Breisangabe unter J. W. 844 an bie Egp. bs. Bl.

Krifferie-Rantine wird per Juni eine 4.Bimmer-Bobriung menn auch hinterbaus) in nadfter Ber Brillerie Raferne gefucht. Ribered bei

Bant Magheimer,

Lagerplan miethen gefucht, 20-40 Ruth., ment, mehr. Offert, bitte unter R. V. 504

t bie Erped, b. Bl. Vermiethungen.

Dilla Shubenfir. 3 erler, Baifons u. Berranda, Bub, Saupt- u. Rebentreppe bet fet 3. verm, Rab. b Befiger Dt, Parin aun. Bt. Sinnen bergerfir, 60, bocheieg, Et 3-14 Bim, Centralb., eleftr. Diener dafteraume, a. 1. Mpr.

7 Bimmer.

Einguf. v. 3-5 Uhr.

Brideser, 8, 8. Wohnung. 7 Bimmer, reicht, Bubeber mibregerichtet u. b. Reut entfpr w [at. (aud (pat.) bill. 3. s. 668

3m Renbau obere abeiheibftr. 100, find per 1. Juli 1903, et. friib. begiebbar, bobbert-fchaftl ausgen, Wohn, & 6 geraumige Bim. (ob. 7 u. 5) mit Erfer, Beranda ob. Baltone, Ruche, Bab u. reichl, Bubeb. gu berm. (And gange Eiagen a 12 Bim.) 3m Saufe befinden fich: Giefer, Perf.-Aufgng (Bift), eieftr. Lichtanl., Gas für Lidt, Roche u. Beig-gwede, Telephon-Anichluß, Remife f. Automobile, Rab. ober Bismard. Ring 28, 1,

Schützenstr. 5 (GragenBilla), mit Daupte u. Rebentreppe, vornehm. Ginrichtung, Rummer, mehrere Erter und Baitons, Diele, Babegimmer, Riiche und reicht. Rebengelag, lot ober fpater gu vermietben. Rab bal. u. Schüpenfir 3, Bart.

6 Bimmer. Saifer Griedrich-Ring 74 ift bei ber ferfchaftt, Bart Bobnung ober 3. Etage, 6 Bimmer, Bab und reicht. Bubebor, auf 1. Juli 1903 gu perm Rab, baf. 6836 Sambachtval 20, auch Gin-Dochpart, nebit Souterrain, 6 Bim. ichone Beranda, Ruche u. Garten. gim., ber 1. Buli ju berm Rab. Dambachibal 18, 1 St. 7057 Sirchgaffe 47, 2, thonnunge-6 Bim. 2 Babes. Ruche, peife-tammer, 2 Mani, u. 2 Refleen a. fof ob. fpat, 3 vm. Auf Wunfch tann noch ein ge. Frifp.- Bim. bagu gegeben werd, Rab, beim Eigenth. y. D. Jung

5 Bimmer.

Di bolfeallee 49, 3. Giage, freie Ausf., b gr. 3. in Bu-bebor, auch Bab, Speifefammer, Robienanfgug, ju verm. Ansfunft bal. Bart. Gernipr. Ro. 2548. 9877

21 orechter. 41, junauft ber Luremburgfte, e. neu renob. Wohn son 5 groß. Zimmern m. Balfon u. Babeeine, im 1. Stad. fowie reicht. Bubeb. 1. Juli 3. bm. Rab. bafeibft, 2. Stod. 4751

Bismardeing 22, 2 Se., 5 Bim. m. fammti. Bubeb a. 1. Juli 1903 gu verm. Rab. Bismard-ring 24 1 St. 1. 7334

Bismardring 30, Bei-Grage, 5 Bim. u. b. Rengeit entipr, Bubebor gum 1. Oftober. Rab. Rimmermannftr, 9, 2r. 464 (5 cisbergitt. 5, 2 e. Wohn. v. 1. Juli gu berm. Bu erfr, bon 10-12 ob. 2-4 Uhr 2. G.r. 8276

Saijer-Ariedrid-Ring 76 ift eine Sochparterre-Bohnung von 5 Bimmern und allem Bubebor auf ben 1. Jufi gu vermietben. Rab. bafelbft Bart, Ifs.

4 Bimmer

Albrechtstr. 31 freundliche Bobnung ben 3 ober 4 Bimmern mit allem Bubeber per 1. Juli ju verm. Rab. Bart,

Denbau Dobbeimerfte, 57, 3. n. 4.Bim. 28ohn., ber Rengeit entiprechend, per 1. Juil, epent. auch früber gu vermietgen. Dab.

Serdernrafte 13 und 15 2 Treppen boch, find 2900. mungen bon 4 Bimmern, Ruche, Bab und allem Bubebor fof. ooer ipater ju vermietben. Rab. Berberfrage 13, 1 Er. boch.

4 Bim Woun, per 1. Apr 1 3. um. Nab, baletoft, 8671

Riehlftraße 17 find 2 Wohnungen, je 4 Bim. in 2. Et. auf gleich oo. fpat, ju vm. Rab. Mieblitraße 17. 1. Et. 8549

93 etiin. 22, nacht b. Raifer-Friedrich-Ring, find icone 4-Sim. Eodu., ber Rengelt entipredent eingerichtet, g om. 8784

Saulgaffe 38, 2. er., 4 g., Ruche u. Bubeb., fof, event, fpater ju bin. Muguf. v. 10-12 Bin, u. 3-5 Uhr Rochm. Raberes bei Mugnit Röbler.

Schlerneinerfer. 22, Renb., birret am Raifer. Fr. Ring, 4- Bimmer. Wohnungen, ber Reugeit entipredend ausgestattet, p. fofort 3. mm. Rab bafeibft 4520

De eftenbite. 11, 4-Bim. Bohn. m. Salfon u. Buben per 1. Juli 1903 ju verm, 7436 Bumern, Balten Wanter Bimmern, Balfon, Danfarbe

nug Anpenge ber folort in net.

miethen. Raberes Barterre im Baben. Biethenting B, L b. Sce-robenftr., fc. fr. Ausficht nach bem Balb. 8 n. 4 gim., Bab. Gi., Alles ber Rengeit entipr., per 1. Juli gu verm. Rab. am Bau u. Stifter, 12, B.

3 Bimmer.

Delheibftr. 46, Mith., fc. 3.B. 1. Juli ju verm, Rab, bal bei Fr. Leicher, 28mr. 6970

Bierftadter Dobe, eine 6. 00. 3. u. 2. Bimmer- Wohnung und Brontfpipe auf fofort gu vermiethen. Raberes Bismard. ring 94, Bart. linie, Bormittage pon 9-13 Uhr ju iprechen, 265 Denban, Dopoeimerfte. 57, geit entipe, auf 1. Juli gu bm. Rab. im Stb.

2 Balt., Bab, 1 Mani., 2 Reller per 1. Inii ob. fpater gu verm, Ros. Dopheimerftr. 74, 1 rechts. 8403 Fr. Nortmann.

Bebritt. 12, gibei freundt, thoon. 1 Juli gu berm. gum Breife bon 230 und 265 Mt.

Quremburgplan 5 find 2 fc. 8 Bimmer-tiobn., b. Reugeit entipr., per fofort o. 1. Juit gu perm. Rab. Georg Steiger jr., Biemardring 12, 3.

Michelsberg 21, 2 Bohn, von Reffer auf 1. Juli an ruh, Leute Seeroben grage 6

3. Zimmer . Wohnung mit Balton, Bad, Bubehor per 1 Juli ju verm. Rab, beim Eigenthumer Denb. Smierfieinernr. 22,

3- Bimmer Bobnungen, b. Rengen entipredend ausgeftattet, p. fofort 8. bm. Rab. bafeibft.

3 Bimmer u. Ruche per 1. Juli ju verm. Weftenbftrage 3.

Connenberg,

Thaiftrage 3a, febr ich 3-Bimmer-(Enbitation bet elettr. Babn) Dat, bat, part.

Edone Frijv. Wohn., 2 ober 3 Bimmer mit Bubebor gu Bierftabt, Blumenftrage 7.

Edierftein. Schone abgeichloffene Babnung, Biamer, Ruche ac. gie verm, Biebricher Banbfir. 6,

2 Jimmer.

Mibrechtt, 9, 2 Bim. in Ruche (Dachfod) an rub Beute bis 1 Juli 3, v. Rab. B. 9882 Bismardeg, 24, hpt., 28., R., Red., Mani, a. gl. o. ipat, an fl. Fam. 3. verm. Bismard ring 24, 1 St. f. 823 2 ineinandergebrute beigt. Dan-

28 obn. une Schlargimmer mit ober ohne Benfion. 6890

Ouerftrage Rr. 1, 2.

Poberur. 29 i, Edladen, 2 g.
B. m. Rade, Reffer, neuberger., i. b. Lehrftr. get., an anft.
rub. Fam J. v. Br. Dt. 860. 9343

1 Bimmer. 21 Sterfit. 38, 1 Jim., Ruge Red. a. rub. Beute g. 1. Moi. Rab. Bart.

rontfpin-Bimmer mit Ruce an D' eingelne rub. Frau ju berm. Bulowitr, 18, 1 ifs. 9437

bellmunbftr. 42, Bimmer, Ruche und Reller ju om Raberes 2. Et. 647 Gine beigb. Manfarbe

Qubwigftraffe 10, Deinftr. 68, 3, icones 3im. 1908 g. vm. Rab, bai, 2 Tr. 8697 (Sin gr. heigb, Manjurbengim, in e. Billa an rus alt, Beri, b. Raberftr. 21, 2, 9838 Schachiftr, 30, 2 beigh., inemander-2 gebende Mani, an 1-2 Berf. p. 1. Mai ju verm. Rab. Dt. 425 Schwalbacherftr. 49, 1 Bim.,

an 1-2 Berfonen ju bermietben. Rab. 47, 1. 467

Steingaffe 16, ein Jem u. friche an fl. rub. Fam. 3 um 741 beinher ber fel Bart. Bim, Mah. Bart. per fof. gu berm. 363 alluferftr. 5. gr. freundi, leeres Bart, Bim, per 1, Juli

ju perm. Rab. Ba en, Part 6244 Shones Bimmer

Borfftraße 31, 1 r. Bobitte Bramer.

Allbrechtstr. 31 fcon möblirtes Bimmer an befferen Berrn auf gleich gu ver-

Gin ich mobl. Bimmer ju bermieth n a. eine rub. Berfon, Bertramftr 12, 2 r., bubich mobl. Bimmer mit 2 Betten

gu vermiethen. 4839 Dogheimerftraße 26, 2. Et. r. mobl. Bim. ur. u, ohne Benfton gu bermiethen. 8044 21 uft. junger Wann erhalt ich, Bob.

2 Stod linte. Dopbeimerfir. 44. Orb. B. f. erb. beff. Wrb. Roft u Bog. 753 Mobi Bimmer ju berm Druben-ftrage 1, 1. Etage. 9254

Ginf. möbl. Bimmer gu perm. Drubenftr. 1, Megger-

Delasperftr. 2, II,

Ede Friedrichftrage. Alleinftebender Dere findet freundt, mobt, Bohnung, evel, Bilege bei finberlofem Gbe

mabi, Bim. m. guter Benfion an einen anft, Berrn 3. vm. 417 Schon möbl, febt, Bemmer gu bermiethen Dopheimerftt. 21,

Schon mobt Bimmer für 19 M gu vermiethen. Gleonorenftr. 10, 2 t.

Möbl. Zimmer (1 auch mehrere Betten) ju verm. Emferftrage 25. 6880 Billa Briftol, Grantiurier.

Salon und Schiafg, ju vm. 6519 Briffel mobl Rimmer mit Briftol mobl Bimmer mit und ohne Benfion ju vermiehten. Barten, Baber.

Jung ann. Mann erbalt für 10 Mt. g. Roft u. Logis auf gleich. hermannftr. 3, 3 L. 671 Dlabt. Bimmer in verm. per Monat 20 Dl., Sellmundftrage 26, 2 Et. L Sellmunbfir. 56, Gib. 2 Ct., erhalten 2 reini. Arbeiter

Roft und Logis, Gut möbl. Bimmer mit 1 o. 2 Betten ju bermietben, Jabuftr. 1, 2 St. 3837

Jahlar. 7, Part. Rirdgaffe 19, Bob. 1. St., ichon mobi. Calone u. Schlafgimmer

Mobl. Zimmer ju perm. Rirchgaffe 54, 3 9904 3 wei junge anit. Leute tonnen vollft. Roft u. Logis erbalten Schupenhofftrage 2, Ede Banggaffe, 3. Stod.

Ordentl. Arbeiter erhalten Logis mit und ohne Roft. Rab. Mesgernaffe 28. Morigne. 17, 2. Gt., icones großes moblirtes Bimmer 31 verm, 9199 Summer erd, m. Kaffee, Rab. Moripfir, 60, hib. 3 St. 574 Junger Mann erhalt Roft und 9110 Blatterfir. 40, 1.

Schon mobil. Simmer auf gleich ober fpater gu berm. Rab. Blatterfte. 8. 2. Etage. 484 Junge Leute erbaiten Roft und Logis, Riehlfir. 4 3. 6861

Röderftrafte 37, 1, mobl. Bimmer mit ober obne Benfion gu berm. Schwalbacherfir, 17, Stb., gut mobl. Bimmer und Schlafft. an vermiethen, 577 Schmalbacherftr, 27 finden Urb, im Mith. 1 St. rechts Roft

und Mit. 1 St. rechts Ron und Schlaftelle, 9979 Schon mobl. Zimmer an Herrn ob Fraulein fot, ob. später f. v. Mab, Saala, 4/6, Sb. 1, 290 Ein ichones moot. Zim, iof. zu verm Schierftemerftr. 28, 1 St r. (Jägerbaus, 825

Ent möbl. Bimmer mit Benfion ben IRt. 60 an ju permieiben. Taunusfir. 27, 1. 4220 Biner anftanbige Beute erhalten Dogis. Waltamfrage 25,

Walramftr. 37 winiche Rebeiter Logis erhalten. 233 fmühiftr. 10, 2, mobil. Frontfoigimmer m. 2 Betten, ich, Ausficht an zwei Fraulein g. 1. April ju bermiethen,

Wependftr. 8, 1 t. Mobl. Zimmer gu bet lints, per fofort ein fcjon mobl. Bim. mibl. Bimmer gu berm.

Venftonen.

Villa Grandpaus,

Emferitrage 18. Familien-Benfion. Glegante Simmer, großer Garten. Baber. Borghelide Ride. 680'

Celeg. mobl. Bim, Centralh, u eieftr, Licht. Muf Bunfch Benf Br. Dir. Braibt, Cannenberget

mobl. Bimmer von 1 M. bis 2R. 2,50, Biffa Ruranlagen, Wiesbabenerfte. 38;

Deterer Derr fucht bon Bitte be. Monate bis Mitte, et. Ende Mai Beufion in befferer Familie, in welcher ihm Gelegenbeit geboten mire, frang od. ruff. conversiren zu tonnen. Offert m. Preis u. U. a. 8785 a. Rub. Wosie, halle a. S. 717/16

jaben.

Schöner Laden, 30 qm., per fofort oder fpater gut om. Barentit. 2 b. Berger. 9506

Subicher Laben. 2 Schaufenfler, Barenfir. 5, per 1. April 1903 gn berm, Daberes beint Eigenrhamer bafeibft. 8866 Satiet Griedrich Ring 76, mit Cadengimmer billig gu ber-mietben. Derfelbe eignet fich febr gut für ein Bapiergeichaft ba er in unmittelbarer Rabe ber Gutenbergichule liegt, Rabres bafeibft Barterre linte 698

Git, Langgaffe 7, Laben (en. 70 b. 80 am groß) mit großen Schanfenftern preiswurbig gu bermiethen. Der Baben tann eb. getheilt werben ; auferbem tonnen weitere Lagerraume abgegeben merben.

Rab. Langgaffe 19, Mor. unr. 7 ift ein ichoner eventl, biretier Rellerverbinbung, God. und eiettr. Lichtanlagen, per fofort gu vermiethen, Raberes baleibft, Bureau. 5886

Schöner Jaden mit fleiner Wohnung gu verm. Raberes in ber Expedition be.

Darfftr. 4, ein ichoner Laben, Ju jebem Gelchaft gerigner, per 1. Mai ju vermiethen. Rab.

Merkitätten etc.

Molfdallee 6, Dinterb., großer, bober und beller Reller, mit bireftem bequemem Bugang und mit Bas- u. Bofferleitung verfeben, per 1. Juli, en, mit 2Sobnung in vermietben. Rab. beim Gigenthumer, 2 Deg, Beber-

gaffe 18. 8 gu bermiethen, Got Narftrage 20.

Großer fagerraum ober ale Wertftatte bet 1. 3uff gu vermiethen 7288

Kluge hunde.

Stigge von R. Balbmüller.

(Hachbrud verboten.)

mäßig habe Hundesteuer und oft ganz überschissige, mamäßig habe Hundesteuer und oft ganz überschissige, manatelang dauernde Hundesperren den Hunden und ihren Besitern das Dasein zu einem wahren "Hunde-Elend" gestalten, ist der Hund ein treues und beliebtes Haustier, das sich durch einen hohen Grad von Instinktbegabung und Alugheit auszeichnet. Es seien eini bemerkenswerte

Beispiele angesührt.

Ein Herr, der vor langen Jahren in Indien ledte, besaß einen Hund von der dort Polhgad genannten Mischrasse, die zwar zur Hab nicht verwendbar ist, aber bei weiten und schnellen Reisen zu Pserde eine angenehme Gesellschaft abgibt, weil sie durch die Hibe undeeinsluft weite Strecken ohne Ermüdung zurücklegen kann. Dieser Phatree ("Schön") benannte Hund war jahrelang der stete Begleiter seines Herrn, der thn, als er vor Aller mit dem galoppierenden Pserde nicht mehr Schritt halten konnte, einem Freunde drachte, welcher mehrere Tagereisen entsernt wohnte. Der neue Besider des Tieres erhielt deim Abschiede den Rat, den Hund etliche Tage an der Kette zu lassen, domit er sich an das sremde Heim gewöhne. Zwischen dem alten und dem sehigen Ausenhaltsorte des Tieres zogen sich drei Bergsetten hin, die kaum von einem Reitpsade gekreuzt mit dichtem Gestrüpp bedeckt waren. In der vierten Racht der Kückreise erwachte mein Freund in seinem Zelte durch das Heulen eines Hundes und erblickte höchst erstaunt Phatree, der an seinem Halsdande einige Glieder der zersprengten Kette trug. Ermüdet, halb tot vor Hunger und von Bunden bedeckt, schmiegte sich das treue Tier an seinen alten Herrn, nachdem es vier Tage lang auf unwegsamen Bergen seiner Spur witternd gefolgt war. Zum Lohne seiner Treue und Klugheit erhielt Phatree surder fürderhin das Enabendret.

Mit wie großer, schlauer Ueberlegung ein hund Rache abte, zeigt folgendes Beispiel, bas fich vor etlichen zwanzig Jahren in einem Babesrte an ber Oftfufte Frlands ju-trug. Der hafenbamm biente ber Elite ber Babegafte als Promenade, um nach den heihen Sommertagen abends die kinde Seeluft zu geniehen. Eine herdorragende Personichkeit war dann ein Gentleman mit seinem prächtigen Beufundländer "Captain", der die Boxzüge seiner Rasse. Peustige Kraft und Geschicklichkeit im Schwimmen in hohem Grade besah. Allmählich gehörte es zum Abend-programm des an Abwechselung so reichen Bades, "Captains" Lunklücke und Broduttionen im Masser zu bewund tains" Kunststude und Produktionen im Wasser zu bewun-bern, sobaß bas Tier balb ber allgemeine Liebling mar. So tam eines Tages ein neuer Gaft ingeftalt eines Dajors, begleitet bon zwei Bulldoggen von außergewöhnlicher Kraft und Große und bem entsprechenden Werte. Da jedoch der Wert einer Bulldogge im umgekehrten Berhältnisse zu ihrer Schönheit sieht — je hählicher, desto wertvoller — so erregte der Major mit seinen zwei Scheufalen unter den ästhetischen Promenierenden keine sonderliche Begeisterung. Am ersten Wende trug sich nichts außergewöhnliches zu. "Captain" sührte seine Kunststlicke aus und erntete großes Lob, während die Bulldoggen seichend zusahen. Als aber am nächsten Abende der liedling arglos hinter seinem Herrn den Hafendamm entlang spazierte und an dem Major und seinen Doggen dorte ihm so im Basten daß er seine Braft auf Berteibig. padte ihn so im Raden, daß er seine Kraft zur Serteidigung nicht verwerten konnte. Ein grimmer Kamps entwidelte sich, aber die Dogge blied Sieger, denn sie hing an ihrem Feinde wie ein Blutegel und konnte nur daburch zum Loskassen gestwungen werden, daß man ihr mit einer Eisenstange das Gebiß aufbrach. Der Unwille ber Zuschauer gegen ben Major war groß und wuchs, als man ben armen "Captain" blutend nach Saufe gurudfcleichen fah. Wenn an ben nächsten Abenben ber Reuundlander erschien, hielt er fich mit allen Beichen tiefer Trauer bicht bet feinem herrn, und die Doggen waren bie Herren ber Situation. Etwa gehn Tage fpater erregte etwas in bem Baffer bie Aufmerkfamkeit bes Majors, er trat dicht an den Raum des Hajendammes, seine Bulldoggen folgten. Das war die Gelegenheit, auf welche

er sich auf seinen früheren Besteger, packte ihn am Halfe und sprang mit ihm im Maule wohl sechs Weter tief in das Weer hinab. Hier war er in seinem Elemente, der Feind machtlos: beharrlich brückte er den Kopf der Togge unter das Basser. Die Aufregung am User war ungeheuer; der Major lief händeringend und schreiend hin und her: "Meine Dogge! meine herrliche Dogge! Will sie niemand retten?" Aber niemand zeigte Lust, sein Beden für ein solches Untier zu risksieren. Endlich rief der Major: "Hünfzig Kund Sterling dem, der meine Dogge rettet!" Da suhren einige Fischer endlich mit einem Bode ab, aber erst tichtige Schläge mit den Audern konnten "Captain" veranlassen, sein Opfer loszulassen, das halbtot vor Ermattung und Erstickungsnot in das Boot gezogen und nur mit Mühe wieder zu sich selbst gebracht wurde. "Captain" schwamm triumphierend an das User unter dem Beisall der Zuschaner, die dem Lieblinge die Ehren dieser gelungenen Rache herzlichst gönnten.

Zwei Affenbinscherchen, Mutter und Tochter, teilten eine Zeitlang dasselbe Hutternäpschen. Aus Neid ersann der jüngere folgenden rassinierten Plan: während des Fressens stürzte er plöglich durch die Zimmer, durch den Korridor dis an die äußerste Tür und begann hestig zu bellen, als ob jemand draußen stände. Boll Pflichteiser eilte dann auch die Alte an den bedrohten Posten, die Junge kehrte eilends zum Fresnäpschen zurück und eignete sich stugs die besten Bissen an, devor Frau Mutter enttäuscht zurücklam. Rach zweimaligen bestens gelungenen Experimenten siel die Alte nicht mehr daraus herein, sondern es gab eine kleine Beißerei, sodaß um des Hausstriedens willen die beiden bei Tische getrennt werden mußten.

Noch schlauer versuhr ein, Hünden, das zur Rache selbst zu schwach, einen starten Freund zu berselben anstistete. Ein reicher und hochgestellter Herr in London besaß etwa 60 (engl.) Meilen von der Stadt ein Landgut. Hier hatet er eine starte Meute, darunter eine machtige Rube und ein Dachshundchen, die gang befonbers intim miteinander ftanden. Ginft nahm ber herr bas Dachfelchen jum Binter nach London mit, und ba es nach bem Landgut feine Gifenbahn gab, fo fuhr bas Sundchen mit ber Dienerschaft im Boftwagen und wurde nach Antunft in London in einen Stall gebracht, wo zugleich ein als hofhund fungierender Neufundlander wohnte. Diefem behagte ber neue Eindringling vom Lande garnicht und bald prügelte er, um in Menschensprache zu reden, ohne jede Beranlassung den Dächsel fürchterlich durch. Dieser verzichtete auf jede Hoffnung, seinen rauhen Wirt aus eigener Kraft zu bestrasen, beschloß jedoch, dieses durch einen Bertreter beforgen gu laffen. Er verichlief in bem entlegenften Bintel bes Stalles feine Tracht Brugel unb war am nächsten Morgen nirgends zu finden. Bergeblich fuchte man ihn wie eine verlorene Nadel und nahm endlich an, er sei gestohlen worben. Am britten Morgen nach feinem Berichwinden zeigte er fich wieder auf bem Sofe, aber nicht allein, sondern trat zum allgemeinen Erstaunen mit ber großen Rilbe vom Landgute gang fedlich in ben Stall. Ohne ein Wort zu sagen, padte die Rube ben Reufundländer, der ihren fleinen Freund so grob be-handelt hatte, und eine fürchterliche Beißerei begann, welcher ber Dachfel, mit gravitätischer Burde sich niedersepend, mit größter Befriedigung zuschaute. Die Schlacht
endete siegreich für die Rüde, welche ihren Gegner gründlichst verwaltte. Als der große Rächer sich befriedigt fühlte, wartete er garnicht erft die Begrugung feines herrn ab, nach bem man geschicht hatte, fondern marschierte aus bem Stalle, bis an beffen Tur bas Dachshundchen ihn begleitete. hinaus und berichwand. Rach etlichen Tagen berichtete ber Gutsberwalter brieflich, bag ploplich ber Dachsel erschienen sei und sich ebenso ploglich mit ber Rube wieber entfernt habe, bag nach brei bis vier Tagen, mahrenb welcher man fie vergeblich überall gesucht habe, biefe eben wieder angekommen fei. Es hatte bemnach bas Dachs-hundchen auf Selbstrache an dem Stadtgrobian vergichtenb, fich feines "großen Bruders" auf bem Lande erinnert, war mit ibm nach London getrabt, hatte fein Gelübbe tren erfüllt, war nach bem Gute gurudgefehrt und batte ihrem Schwachen Freunde Gicherheit für bie Bufunft verschafft.

Die folgende Geschichte zeigt, bis zu welchem Grade bie Intelligenz eines hundes burch sorgfältige Dreffur entwidelt werden fann. Ein feingekleideter Englan-

ber ging eines Tages über eine ber Seinebrücken in Paris, als etwas an seine Füße tras, und er einen kleinen Pubel sah, ber sich an seinen Stiefeln rieb und biese besubelte. Er war sehr ärgerlich und bebachte bas Tier mit einer Flut negativer Gegenswünfche, ba jeboch am anderen Enbe ber Brude ein ju biefem Bwede etablierter Stiefelpuber ben Schaben balb wieber ausbesserte, so bachte ber herr nicht weiter an bie Sache. Rach weuigen Tagen hatte er benselben Weg zu geben und abermals besubelte ber Budel ihm bie Stiefel. Dies fiel ihm auf und er beschloß, sich an die Bruftung lehnend, ju beobachten. Er sah seinen schmierigen fleinen Freund sich an ben Füßen auftändig gesteilbeter Bassanten reiben und, wenn er den Kothvor-rat in seinem einst weißen Felle erschöpst hatte, sich in dem am Trottoir aufgehäuften Unrate wälzen, um das Geschäft mit neuen Betriebsmitteln sortsehen zu können. Kachbent der Herr eine Zeitlang dieses Ma-növer beobachtet, sah er, wie der Hund zu dem Ausber-növer lief und dem kiesen kraundlich and wenden burden buger lief und von biefem freundlich empfangen wurde. Run ging ihm ein Licht auf, ber Bubel gehörte bem Etieselpuper, ber ihn zu biesen Missetaten bressiert hatte, um sein Geschäft in Schwung zu bringen, wie es ja schon wiederholt ermittelt worben ist, daß barauf breffierte Sunde in Reftaurants auf bie Ctuble ipringen, bon ben Tijden Gelb maufen und bies ibren glücklichen Besitzern zutragen. Dieser Engländer, ein gro-Ber hundesreund, beschloß, den Bubel zu kaufen und mit nach England zu nehmen. Ansangs leugnete der Stieselputzer jede Gemeinschaft mit dem Tiere und bekannte sich als Eigentümer erst dann, als er die Ueber-zengung gewonnen, der Kauflustige stehe in keiner Be-ziehung zur Polizei. Bon einem Berkaufe wollte er nichts hören; denn der Pudel verschäffe ihm geradezu feinen Lebensunterhalt, aber eine febr hobe Gelbfumme überwand endlich seine Bedenken, und der Engländer nahm das Tier über Boulogne und Folkestone nach seinem Besitzume mit, das fast 40 (engl.) Meilen von letzgenanntem Orte entsernt lag. Nach wenigen Tagen war der Keine sranzösische Pudel plöglich verschwunden. Alles Suchen und Ausbieten von Finberlohn war ber-geblich, und ber hund murbe berloren gegeben. Eima jeche Bochen nach biefem geheimnisvollen Berichwin-ben erhielt ber Englanber von einem Freunde in Baris einen Brief: Der fleine Bubel fei wieber guritd und befubelte nach wie bor im Intereffe feinen erften herrn Stiefel. Der fleine Rerl hatte bie Langeweile bes Lanblebens fatt bekommen, hatte fich entichloffen, nach ber Beltftabt gurudgutehren, mar nach Folfestone gelaufen, hatte fich, wie fpater ermittelt worden, auf einen nach Boulogne gehenben Dampfer geschlichen und feinen Beg nach Paris gefunden.

Die beiben erften mitgeteilten Tatjachen find vielleicht noch bemerkenswerter als die britte. Die lette, abgesehen bon bem Burudfinden nach Baris beweift nur bie Moglichfeit, bag man in einem Sunbe burch Erziehung feiner natürlichen Intelligenz einen fast menschlichen Scharf-sinn entwideln fann. Alles bies geschieht imgrunde nur durch Beidringung der Intelligenz eines höheren Besens. Die Quelle ber Intelligeng liegt in bem Dreffierenben, bie Dreffur berfolgt einen Zwed bes höberen, nicht bes niebrigeren Befens. Aber in ben beiben erften Gallen vollzieht fich ber Prozeß ausschließlich in ber Seele bes hundes: er verfolgt eine Absicht, die Rache, die Mittel gum Bred plant und findet ber Inftinft bes hunbes felbst. Daß ein hund Rachegefühle hegt, ift nicht wunderbares: auch ber Burm frümmt sich, wenn er getreten wirb, aber wir sehen in den ersten Fällen eine ruhige lleberlegung eine kalte Berechnung, die überraschen muß. Bas wir bei biefen Tieren "Inftinft" nennen, umfaßt Geistesfrafte, die der Bernunft sehr nabe stehen. Wenn biefe Tiere durch biefelben Leibenschaften und Reigungen bewegt werben, wie wir, wenn fie imftanbe find, ihren Rameraden, die in ihnen fturmenben Gefühle mitguteifen und die äußeren Umstände, welche diese Gefühle wachge-rufen haben, so wird die Grenglinie zwischen dem Geiste bes Menschen und des Hundes boch recht verwischt!





Für meine werthe Rundschaft bes füdlichen Stadttheils unterhalte Donnerftag Rach-

Bestellungen erbitte frühzeitig, um prompt liefern gu konnen!

Ente Monikendamer Bratbucklinge, per Stud 6 Big., Dyd. 70 Big.

mittag und Freitag wormittag Sarlftr. 40 eine Verkaufsfielle frifder Sifde.

